

# Ein neuer Bestimmungsschlüssel für die Zikaden Mitteleuropas

Werner E. Holzinger<sup>1</sup>, Ingrid Kammerlander<sup>1</sup> & Herbert Nickel<sup>2</sup>

<sup>1</sup>Ökoteam - Institut für Faunistik und Tierökologie, Bergmannsgasse 22, A-8010 Graz, Österreich; eMail: office@oekoteam.at

<sup>2</sup>Institut für Zoologie, Abt. Ökologie, Universität Göttingen, Berlinerstr. 28, D-37073 Göttingen, Deutschland; eMail: hnickel@pwdg.de



Abb. 3: Beispiel einer Farbtafel (1 *Ltemixia puchripennis*; 2 *Conomelus anceps*; 3 *Conomelus korferi*; 4 *Euconomelus lepidus*).

Zikaden sind - vor allem im Grünland, aber auch in allen anderen von Pflanzen besiedelten terrestrischen Ökosystemen - eine der individuen- und artenreichsten Insektengruppen. Unmittelbar wirtschaftliche Bedeutung erlangen sie als Schädlinge von Kulturpflanzen. In den letzten Jahren werden sie zudem auch verstärkt als Grundlage für naturschutzrelevante Raumplanungen genutzt, da sie sich hervorragend zur Bewertung von Flächen, Sukzessionsstadien und Pflegemaßnahmen eignen. Dennoch stammt der letzte Bestimmungsschlüssel aus dem Jahr 1935; die letzte monographische Bearbeitung ist über 100 Jahre alt (Haupt 1935, Melichar 1896).

Nach fast zehnjähriger Vorbereitung wird im Mai 2003 nun der erste Band einer neuen, zweisprachigen (deutsch/ englisch) Buchreihe über die Zikaden Mitteleuropas erscheinen. Band 1 behandelt die rund 250 Arten der Spitzkopfzikaden (Fulgoro-morpha), Singzikaden (Cicadoidea), Schaumzikaden (Cercopoidea) und Buckelzikaden (Membracidae). Zwei weitere Bände zu den Zwergzikaden (Cicadellidae) sind in Vorbereitung.



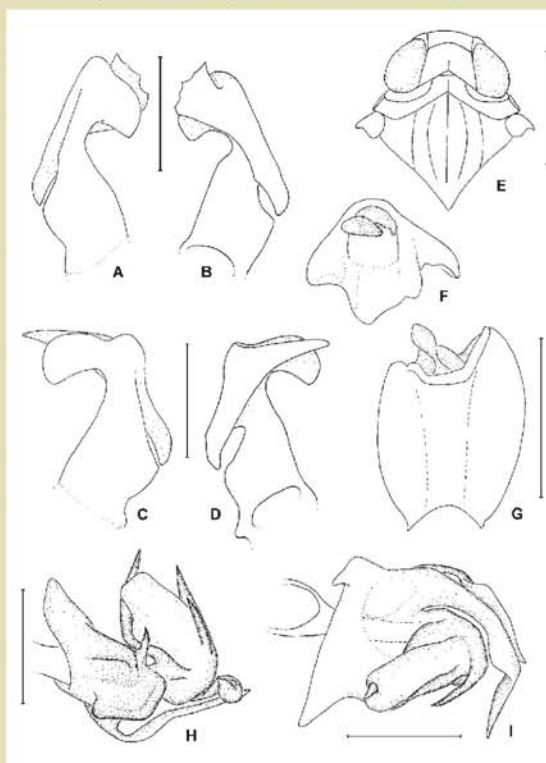
Abb. 1 (oben): Das Buch behandelt alle Arten, die aus dem schraffierten Raum bekannt sind. Detaillierte Angaben zu Verbreitung und Ökologie beziehen sich auf das zentrale Rechteck.

Abb. 2 (unten): Beispiel einer Verbreitungskarte (*Tettigometra laeta*).

Band I enthält zudem eine Einführung in wichtige Fang- und Präparationsmethoden sowie einen von Dr. Rainer Emmrich (Dresden) verfassten historischen Abriss zikadenkundlicher Forschung in Mitteleuropa.

Im Hauptteil werden sämtliche Arten Mitteleuropas, Nordeuropas und der Britischen Inseln behandelt (vgl. Abb. 1). Die Artkapitel enthalten Informationen zu Taxonomie, Phänologie, Überwinterungsweise, Generationenzahl, Lebensräumen, Nährpflanzen, Höhen- und Gesamtverbreitung. Erstmals werden auch Verbreitungskarten für Mitteleuropa präsentiert (Abb. 2). Mit Hilfe dichotomer Bestimmungsschlüssel, ergänzt durch über 700 Farbfotos (Abb. 3) sowie SW-Zeichnungen v. a. der Genitalmerkmale (Abb. 4) ist nunmehr eine einfache Determination dieser bisher zuwenig beachteten Tiergruppe möglich.

Abb. 4: Beispiel einer Schwarz-/Weiss-Tafel (*Reptalus cuspidatus*).



Unser Dank gilt Herrn Prof. Dr. R. Remane, Marburg, Dr. P. Lauterer, Brno, Dr. M. Wilson, Cardiff, Dr. W. Witsack, Halle, Dr. W. Della Giustina, Versailles, und allen weiteren Kollegen und Freunden, die uns bei der Erstellung dieses Buches tatkräftig unterstützt haben. Dieses Projekt wurde durch ein APART-Stipendium der Österreichischen Akademie der Wissenschaften finanziert.

#### Literatur:

Haupt H. (1935): 1. Überfamilie Zikaden, Auchenorrhyncha Dum. (Cicadariae Latr., Cicadina Burm.), in: Brohmer, Ehrmann, Ulmer (Hrsg.): Die Tierwelt Mitteleuropas 4(3): 115-221.  
Melichar L. (1896): Cicadinen (Hemiptera-Homoptera) von Mittel-Europa. Verlag Felix L. Dames, Berlin, 364+XII S.

#### Referenz:

Holzinger W. E., Kammerlander I. & Nickel H. (2003): The Auchenorrhyncha of Central Europe. Die Zikaden Mitteleuropas. I: Fulgoromorpha, Cicadomorpha excl. Cicadellidae. 673 S., 732 Fotos, 284 SW-Tafeln. Brill Academic Publishers, Leiden.